

Stadtrat

An das Stadtparlament

Motion, Einführung Rücknahmestelle KUH-Bag an der Entsorgungsstelle Landquartstrasse»

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

An der Parlamentssitzung vom 17. August 2020 reichte Cyrill Stadler, FDP sowie 24 Mitunterzeichnende eine Motion mit folgendem Wortlaut ein:

Antrag

Der Stadtrat wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen zu erarbeiten, dass bei der städtischen Entsorgungsstelle die Entgegennahme von Kunststoff-Haushalt-Bags (KUH-Bag) möglich wird. Das bestehende Angebot an Wertstoffrücknahmen soll dabei nicht reduziert werden. Es sollen folgende Materialien entsorgt werden können:

Alu/Weissblech, Batterien, Entladungslampen, Elektroschrott, Kühlgeräte, Metalle/Öle, PET, Styropor/Sagex, Textilien, Karton, Papier, Pneus sowie Sonderabfälle und Gifte aus Privathaushalten (letztere wie bisher in Kleinmengen bis 20 kg) und KUH-Bag (respektive alle Materialien, welche mit diesem System in den Recycling-Kreislauf gegeben werden können). Mit anderen Worten, das gesamte bisherige Angebot der Entsorgungsstelle Arbon (der obige Katalog stammt von der Homepage der Stadt Arbon).

Begründung

Seit 2015 wird über die KVA TG das Konzept des KUH-Bag angeboten. Auch in diesem Rat war das Sammeln der Haushaltskunststoffe schon Thema.

An der Sitzung des Stadtparlamentes vom 19. Februar 2019 informierte der Stadtrat auf die Frage nach der Abgabemöglichkeit in Arbon, dass sich der Stadtrat bei der KVA über die künftige Sammlung der KUH-Bag über die Unterflurcontainer erkundigt hätte, dies aber an der Delegiertenversammlung vom Dezember (Anmerkung 2018) noch nicht habe erfahren können.

Auf meine Frage, anlässlich der Fragerunde an der Parlamentssitzung vom 30. Juni, dann die Kehrtwende, der Stadtrat möchte nun auf die Grossverteiler warten und den KUH-Bag auch in Zukunft nicht in Arbon entgegennehmen. Eine dezentrale Sammlung sei beim Zweckverband nicht auf Interesse gestossen und deshalb sollen weiterhin die Rückgabestellen Roggwil und Steinach benutzt werden.

Die Antwort des Stadtrates auf meine Frage war für mich nicht schlüssig. Das veranlasst mich, das Thema mit einer Motion nochmals aufzunehmen.

In einer Studie über die Pilotphase des rubrizierten Sammelsystems der EMPA (aus dem November 2017 kommen Michael Gasser/Heinz Böni/Patrick Wäger¹ zum Schluss, dass der KUH-Bag nur dann sinnvoll ist, wenn er zusammen mit anderen Abfällen entsorgt werden kann.



Wird er zusammen mit anderen Abfällen (im Durchschnitt 12 kg) entsorgt, so sei der Privattransport zur Sammelstelle praktisch unbedeutend, so die erwähnte Studie weiter.

In Arbon kann der KUH-Bag immer noch nicht abgegeben werden, man muss dazu nach Roggwil oder Steinach fahren. Die anderen Abfälle (Karton, Papier, Glas/PET etc.) kann der Arboner dort jedoch nicht entsorgen (oder sollte es zumindest nicht, wenn man die Hinweistafeln an den Sammelstellen beachtet). Dieser Zustand ist für recycling-willige Arbonerinnen und Arboner unbefriedigend. Zudem macht diese Lösung umwelttechnisch keinen Sinn. Es muss daher rasch möglichst eine Lösung gefunden werden, die es erlaubt, die anfangs aufgezählten Wertstoffe auch in Arbon zentral an einem Ort zu entsorgen.

¹ Vgl. dazu Gasser, Michael; Böni, Heinz; Wäger, Patrick, 2017. Gemischte Sammlung von Kunststoffen aus Haushalten - Monitoring der Pilotphase des KUH-Bag Systems.
<https://www.dora.lib4ri.c;h/empa/islandora/object/empa:15032>, Seite 72.

Beantwortung

Da es für einen Teil der Bevölkerung offensichtlich ein Bedürfnis ist, Kunststoff-Haushalt-Bag (KUH-Bag) auch bei der städtischen Entsorgungsstelle in Arbon abgeben zu können, wird der Stadtrat umgehend die nötigen Schritte einleiten, damit auf dem Areal der städtischen Entsorgungsstelle an der Landquartstrasse 101a zeitnah KUH-Bag entsorgt werden kann.

Die Erarbeitung einschlägiger gesetzlicher Grundlagen erübrigt sich deshalb aus Sicht des Stadtrates. Es erscheint zudem auch nicht sinnvoll, Fragen des Vollzuges gesetzlich detailliert zu regeln.

Antrag

Sehr geehrter Herr Präsident
 Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Aufgrund der vorstehenden Erwägungen empfiehlt der Stadtrat, die Motion als nicht erheblich zu erklären.

FÜR DEN STADTRAT ARBON

Lukas Auer

Matthias Schawalder

Arbon, 23. März 2021